



Niederschrift

Ortschaftsrat Grötzingen

öffentlich

28. Februar 2024, 19 bis 19.35 Uhr

Herbert-Schweizer-Haus Begegnungsstätte Grötzingen,
Niddastraße 9, 76229 Karlsruhe

Vorsitzende Ortsvorsteherin Karen Eßrich

Protokollführer Daniel Heiter

Urkundspersonen Ortschaftsrat Niels Dürr, Ortschaftsrat Hans Ritzel

Anwesenheit: TOP 1-2: 16 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend, ab TOP 3: 17 von 18 Mitgliedern des Ortschaftsrates anwesend

Ortschaftsrätin Hauswirth-Metzger (entschuldigt), Ortschaftsrat Sand (entschuldigt gefehlt bis TOP 3)

4. Untersuchungen zum öffentlichen Nahverkehr in Grötzingen (Interfraktioneller Antrag des Ortschaftsrates)

Antragstext

Die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs ist von großer Bedeutung für die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger. Eine effiziente und bedarfsgerechte Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz trägt nicht nur zur Reduzierung des Individualverkehrs bei, sondern ermöglicht auch eine nachhaltigere Mobilität in unserem Stadtteil.

Der Ortschaftsrat Grötzingen ist der Überzeugung, dass eine umfassende Untersuchung der bestehenden Buslinien und möglicher Alternativen notwendig ist, um den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Bürgerinnen und Bürger besser gerecht zu werden.

Dabei müssen die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger die Grundlage für die kommenden Entscheidungen sein. Das Nutzerverhalten spiegelt sich wider in Fahrgastzahlen. Bedürfnisse und Wünsche der Bürger können durch Veranstaltungen oder Befragungen ermittelt werden.

Diese Untersuchungen und Grundlagenermittlungen könnten als Abschlussarbeiten von Studierenden durchgeführt werden, in enger Zusammenarbeit mit den maßgebenden Ämtern.

Die Ergebnisse der Studie könnten als Grundlage für künftige Planungen und Entscheidungen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs dienen und sich vorteilhaft für die anstehenden und laufenden Planungen des Sanierungsgebietes Ortsmitte auswirken.

Der Ortschaftsrat Grötzingen beantragt, dass die Ortsverwaltung die zuständigen Ämter mit folgenden Aufgaben beauftragt bzw. diese zum Beispiel das Karlsruher Institut für

Technologie (KIT) – Institut für Verkehrswesen anfragen, ob Interesse an einer Bachelorarbeit besteht:

1. Einbeziehen der Bürgerinnen und Bürger sowie möglicher Nutzerinnen und Nutzer zur Erfassung ihrer Bedürfnisse und Anregungen
2. Untersuchen der Effizienz der aktuellen Buslinien hinsichtlich Fahrgastzahlen, Fahrplan und der Anbindung an wichtige Knotenpunkte in Grötzingen
3. Bewerten von ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen
4. Erarbeitung von möglichen Alternativen auf Grund der Ergebnisse der Punkte 1 – 3
5. Prüfung von Fördergeldern und Projektzuschüssen

Stellungnahme der Verwaltung

Kurzfassung

Die Verkehrsbetriebe Karlsruhe (VBK) haben den Antrag geprüft und bieten einem Werkstudenten die Überarbeitung der Buslinien als Bachelorarbeit an.

Erläuterungen

Die Buslinien in Grötzingen basieren auf den Erfahrungswerten der VBK.

Die hierfür gebundenen Auftragnehmer haben einen noch fünf Jahre laufenden Vertrag, sodass ohne Kompensation keine Veränderungen möglich sind.

Die VBK hat aber schon in der letzten Anfrage mitgeteilt, dass im Rahmen der Weiterentwicklung des Netzkonzeptes auch eine Betrachtung der Buslinien in Grötzingen berücksichtigt wird.

Allerdings lässt die aktuelle finanzielle Situation wenig bis keine Spielräume.

Dennoch würden die VBK den Vorschlag einer Bachelorarbeit aufgreifen und diese einem VBK-Werkstudenten von der Hochschule Karlsruhe anbieten.

Insofern seitens Hochschule und Studenten Interesse besteht, könnte die Arbeit über den Sommer hinweg erstellt werden.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Änderungen der Buslinien dürfen zu keinen finanziellen Mehrkosten führen.

Behandlung im Ortschaftsrat

Ortschaftsrätin Dr. Vorberg bittet darum, wenn Untersuchungen im Rahmen einer Bachelorarbeit durchgeführt würden, dass vorher mit dem Ortschaftsrat und den Bürgerinnen und Bürger im Ort, zum Beispiel durch eine Beteiligungsveranstaltung, Kontakt aufgenommen werde.

Es gehe nämlich darum, das Buslinien-Konzept dem Bedarf der Bevölkerung Grötzingens auszurichten.

Beispielsweise stelle man fest, dass das verwendete Fahrzeug auf der Linie 22 zu den Stoßzeiten nicht ausreiche, um die Schülerinnen und Schüler zu transportieren.

Währenddessen sei der wesentlich größere Bus auf der Linie 21 nahezu leer unterwegs.

Hier wäre unter Umständen ein Schulbussystem für die Augustenburg Gemeinschaftsschule, die inzwischen ein großes Einzugsgebiet hätte, sinnvoll.

Außerdem sollte abgestimmt werden, zu welcher Zeit die Untersuchungen durchgeführt würden. Es mache nämlich einen Unterschied, ob im Sommer oder Winter oder zur Tages- oder Nachtzeit gemessen werde.

Es wäre empfehlenswert, dies nochmal mit den Verkehrsbetrieben zu besprechen, bevor die tatsächliche wissenschaftliche Arbeit beginne.

Ortsvorsteherin Eßrich antwortet, dass sie sich diesbezüglich mit den Verkehrsbetrieben in Verbindung setze.

Ortschaftsrat Siegrist ergänzt, dass vor allem die Fahrgäste befragt werden sollten. Nicht alle Bürgerinnen und Bürger nutzten tatsächlich den öffentlichen Personennahverkehr. Weiterhin sollte ein Bus-on-demand-Angebot für Grötzingen geprüft werden. Es reiche nicht zu untersuchen, wie die vorhandenen Buslinien optimiert werden könnten.

gez. Ortsvorsteherin Karen Eßrich
Sitzungsleitung

gez. Daniel Heiter
Protokollführung

gez. Ortschaftsrat Niels Dürr
Urkundsperson

gez. Ortschaftsrat Hans Ritzel
Urkundsperson